

Schriftliche Prüfung - Geschlossene Fragen

Geschlossene Fragen

Geschlossene Aufgaben geben verschiedene Antwortalternativen vor, die von einem Prüfling dann ausgewählt oder in eine korrekte Reihenfolge gebracht werden müssen. Der Prüfling erbringt auf diese Weise eine Wiedererkennens- und Selektionsleistung. Beispiele:

Zuordnungsaufgabe
Ordnen Sie die passenden Staatsdaten jeweils einander zu!

Einwohnerreichster Kontinent	Asien
Einwohnerreichstes Land	Volksrepublik China
Einwohnerärmstes Land	Russland
Flächengrößtes Land	Vatikanstadt
Flächengrößtes Land	Monaco
Land mit höchster Bevölkerungsdichte	USA
	Kanada

Einfachauswahl
Der höchste natürliche Kaltwassergeysir ist der Geysir Andernach bei Andernach, Deutschland. Seine Höhe beträgt...

0m - 10m
 10m - 25m
 25m - 50m
 50m - 100m
 >100m

Likert-Skala
Ich habe in der besuchten Veranstaltung etwas gelernt.

1 (trifft überhaupt nicht zu)
 2
 3
 4
 5 (trifft voll zu)

Mehrfachauswahl
Welche der folgenden Seen sind tiefer als 1000m?

Baikalsee
 Malawisee
 Crater Lake
 Wostoksee
 Lake Tahoe
 Lago Argentino
 Bodensee

Hot-Spot-Aufgabe
Schauen Sie sich folgendes Röntgenbild genau an und markieren Sie auffällige Bereiche, insofern vorhanden!

Quelle: http://ep.elan-ev.de/wiki/Aufgabentypen#Geschlossene_Au

Schriftliche Prüfung - Halboffene Aufgaben

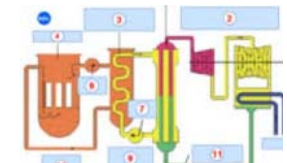
Halboffene Aufgaben:

Frage mit eingegrenzten aber nicht vorgegebenen Antwortmöglichkeiten.

Lückentext/Kreuzworträtsel

Beschriftungen

Nahrungsmittel
Für die deutsche Ernährungsindustrie erfüllen sich nicht alle Erwartungen. Dennoch | _____ die Bra _____, Vorstandsvorsit _____ Dr. Oetker | _____ Köln erkl _____, insgesamt no _____ zufrieden.



Freiantwort: Frage wird mit einer knappen Lösung beantwortet

- Wie viele Wochen war Roger Federer die Nummer 1 im Tennis?
- Nennen Sie die Postleitzahl der folgenden Städte: Horn, Arbon, Wil, ...
- Übersetze ins Deutsch: Advertising _____, Stock exchange _____
- Zähle 5 Teile einer weiblichen Blüte auf.
- Ergänzen Sie die Zahlenreihe: 1,1,2,3,5,8,13,____,____
- Wofür steht die Abkürzung „AO“?

Schriftliche Prüfung - Offene Aufgaben

Offene Aufgaben

Die Aufgabenstellung gibt genug Freiraum bei der Lösung:

- **Analyseaufgabe:** Die Lernenden analysieren Daten aus der Praxis. Sie erhalten Tabellen, Grafiken und müssen Zusammenhänge herstellen sowie Folgerungen ziehen.
- **Grafische Aufgaben:** Auftrag zur grafischen Darstellung von Fakten und Zusammenhängen.
- **Problemlösungsaufgaben:** Berechnungen, Beurteilungen, generelle Lösungsentwicklungen etc.
- **Mini-Fallstudien:** Schilderung eines kleinen praktischen Fallbeispiels bestehend aus
 - Problembeschreibung / Problemlösung/ Analyse eines Lösungs-vorschlags/ Beurteilung von Lösungen

Lernjournal

Lernjournal

Lernende dokumentieren und reflektieren im Lernjournal ihren persönlichen Lernprozess.

Die Form des Lernjournal wird von den Lernenden frei gewählt oder von der Lehrperson vorgegeben. Dasselbe gilt für die Inhalte, so kann die Lehrperson z.B. mit Impulsen oder Fragen vorstrukturieren wie Wissen und Erfahrungen zum Lernthema vor dem Lehr- und Lernprozess, Vorbereitungsfragen zum Präsenzunterricht, Kompetenzeinschätzungen, Umsetzung in der Praxis.

Diese Prüfungsform bietet Prüflingen die Gelegenheit, die Veranstaltung zu evaluieren, Verständnisprobleme zu äussern und eigene Lernerfolge festzuhalten.

Projekt- und Seminarpräsentation

Projekt- und Seminararbeit

Durch Projektarbeiten und -präsentationen sollen Studierende ihre Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachweisen. Sie sollen zeigen, dass sie an einer größeren Aufgabe selbst Ziele definieren und interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Findet die Arbeit als Gruppenarbeit statt, muss der Beitrag des Einzelnen deutlich erkennbar und bewertbar sein.

Protokolle Berichte

Protokolle - Berichte

Die Überprüfung von Leistung in den experimentellen Labor- und Lehrveranstaltungen geschieht in vielen Fällen durch die Abfassung von Versuchsprotokollen, in denen der Ablauf und das Ergebnis der Experimente dargestellt werden.

Praktika, die ausserhalb der Schule stattfinden, werden durch Praktikumsberichte dokumentiert.

Bei Exkursionen werden in Protokollen die Beobachtungen aus den Leitfragen beschrieben.

Berichte können auch in Schulzeitungen oder Fachzeitschriften

Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion

Bei einer Podiumsdiskussion oder einem Podiumsgespräch nehmen die Lernenden die Position von Fachleuten oder Vertretern von Interessengruppen ein. Dies bereiten Sie anhand eines konkreten Falles vor und erhalten auch Zeit für ihre Recherche.

Das Gespräch findet im Plenum statt und wird danach beurteilt, wie sie ihre Auffassungen darstellen und vergleichen. Die Diskussion im Podium kann auch das Ergebnis einer strukturierten Kontroverse mit Pro- und Kontra-Argumenten zu einem Thema sein.

Poster-Präsentation

Poster-Präsentation

Die Ergebnisse von Einzel- oder Gruppenarbeiten werden auf je einem Poster zusammengefasst und im Raum verteilt aufgehängt, damit die Lernenden die Ergebnisse studieren können.

In einem «stummen Marktplatz» setzen die Lernenden mit farbigen Klebepunkten ihre Präferenzen zu den Resultaten oder setzen Fragezeichen.

Gemeinsam werden die Ergebnisse mit Stärken und Verbesserungspotential besprochen. Eine Beurteilung durch die Lehrperson erfolgt am Ende.

Aufsatz- Stellungnahme

Aufsatz- Stellungnahme

Zu einem vorgegebenen Thema wird für ein begrenztes Problem eine komplexe Sachdarstellung oder kritische Stellungnahme verlangt.

Die Problemstellung wird ausführlich recherchiert, analysiert und in der schriftlicher Form eines Aufsatzes oder einer Stellungnahme formuliert.

Bei der Beurteilung werden nebst der Klarheit der Sprache das methodisches Vorgehen, die Konsistenz und Folgerichtigkeit der Argumentation bewertet.

Fallstudie

Fallstudie

Bei der Fallstudie gehen wir von einem authentischen Praxisfall aus. Im Unterschied zum Fallbeispiel gibt es dabei keine eindeutige Lösung.

Je nach Komplexität des Falles empfiehlt es sich, den Lernenden in der Gruppe verschiedene Rollen zuzuweisen. Nach der Gruppeneinteilung stellt die Lehrperson Dokumente mit Informationen zum Fall zur Verfügung. Nun entwickeln die Lernenden in den Gruppen Lösungen zum Problem. Die Lehrperson beobachtet die Gruppen in ihrem Lösungs- und Sozialverhalten, hält sich aber zurück.

Die Gruppen geben Ihre Lösung schriftlich ab oder präsentieren ihre Lösungen im Plenum und stellen diese zur Diskussion.

Performanzdossier (Portfolio)

Portfolio - Performanzdossier

Im "Portfolio" dokumentieren und reflektieren Lernende ihre Umsetzung der erworbenen Kompetenzen. Das Portfolio kann sowohl begleitend zum Lernprozess (formativ) als auch als abschliessend (summativ) eingesetzt werden.

Wird das Portfolio als Dokument zur Beurteilung der Lernleistungen beigezogen, müssen die Bewertungskriterien gleich zu Beginn transparent kommuniziert werden. Das sind Kriterien wie:

- Konkrete Praxisaufträge
- Bezug zum Inhalt der Ausbildung
- Formale Kriterien wie Gestaltung, Umfang usw.
- Erlaubte Hilfsmittel
- usw.

Projektarbeit

Projektarbeit

Die Lernenden erhalten konkrete Aufgaben oder Probleme und lösen diese im Zyklus der vollständigen Handlung (IPERKA). Sie informieren sich (I), planen (P), entscheiden (E), realisieren (R), kontrollieren (K), reflektieren und werten den Prozess aus (A).

Meilensteine sind definierte Zeit- und Treffpunkte zur Steuerung des Projektverlaufs und zum Austausch mit der Lehrperson. Hier werden Zwischenergebnisse besprochen und Entscheidungen für den weiteren Verlauf des Projektes getroffen

Ampelmethode

Ampelmethode

Die Lernenden erhalten entsprechend einer Verkehrsampel drei Karten in den Farben grün, rot und gelb. Jede Farbe steht für eine Antwort bzw. Lösung. Anschliessend stellt die Lehrperson Fragen mit je drei Lösungsmöglichkeiten. Nach einer kurzen Vergewisserungsphase (wurde die Frage verstanden?) halten alle Lernenden gleichzeitig die entsprechende Karte hoch. Die Antworten respektive Lösungen werden im Plenum besprochen.

Verdeckte Karten

Verdeckte Karten

Die Lernenden wählen der Reihe nach je eine Karte aus, drehen sie um und versuchen die Frage zu beantworten oder Gedanken zum Stichwort/Bild zu äussern. Karten mit richtig beantworteten Fragen oder umfassend erläuterten Begriffen/Bildern bleiben umgedreht, die anderen werden wieder verdeckt hingelegt. Das Prozedere wird so oft wiederholt, bis alle Karten umgedreht sind oder alle Lernenden mindestens einmal eine richtige Antwort gegeben haben.

Kompetenzeinschätzung

Kompetenzeinschätzung

Die Lernenden schätzen sich am Ende des Lehr- und Lernprozesses gemäss den im Lehrplan vorgegebenen Kompetenzen individuell ein und machen damit eine persönliche Standortbestimmung:

- Kann ich selbständig in unterschiedlichen Situationen ausführen
- Kann ich selbständig, aber nur in bestimmten Situationen ausführen
- Kann ich unter Anleitung oder mit Checkliste ausführen
- Kann ich nicht ausführen

Zusätzlich kann beantwortet werden:

- In welchen Situationen kann ich diese Kompetenz anwenden?
- Was fehlt mir noch zur Anwendung dieser Kompetenz?
- Welches sind meine nächsten Schritte der Kompetenzentwicklung?

Rollenspiel Assessment

Rollenspiel

Das "Rollenspiel" eignet sich hervorragend, überfachliche Kompetenzen zu entwickeln, einzuüben und zu prüfen.

1. Information der Lernenden zur Ausgangslage
2. Bildung der Gruppen und Vorbereitung auf Rollen, inkl. derjenigen der Beobachterin/des Beobachters (der Beobachtungsauftrag ist kriteriengeleitet)
3. Rollenspiel unter Beobachtung
4. Reflexion aus der Perspektive der geprüften Person/en
5. Rückmeldung/Beurteilung aus der Perspektive der kriteriengeleiteten Beobachtung

Die Kriterien müssen nicht explizit vorher kommuniziert werden.